

Archiv *telegramm*

für hessische Kommunalarchive

Ausgabe 03/2016

Grußwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der wunderbare Spätsommer hat ganz vergessen lassen, dass bereits das letzte Viertel des Jahres angebrochen ist und der Herbst vor der Tür steht. Da wird es Zeit für die dritte Ausgabe des **Archiv *telegramms***, die wir Ihnen heute präsentieren können.

Dass der Herbst nicht mehr weit ist, davon kündigt u.a. die bevorstehende Herbsttagung des Verbands hessischer Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare (VhK), über die wir Sie auf S. 2 informieren.

Nachdem wir in der letzten Ausgabe des **Archiv *telegramms*** archivwürdige Dateiformate für Digitalfotos vorgestellt haben, beleuchten wir im dritten Teil der Serie zum Thema, was bei der Übernahme von digitalen Fotos in das Archiv zu beachten ist.

Schließlich möchten wir noch einmal für unser Angebot werben, im **Archiv *telegramm*** über Neuigkeiten aus Ihrem Archiv zu berichten. Ebenso freuen wir uns, von Ihnen zu hören, wenn Sie Anregungen und Themenwünsche für das **Archiv *telegramm*** haben oder Lob und Kritik daran äußern möchten.

Viel Vergnügen beim Lesen der vorliegenden Ausgabe wünscht Ihnen

Ihr Team der Kommunalen Archivberatung



Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß

(Leiter des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt)



Barbara Trosse M.A.

(Kommunale Archivberatung)



Christiane Otto

(Kommunale Archivberatung,
Redaktion Archivtelegramm)

Beratungsschwerpunkte der Kommunalen Archivberatung!

	Sprengel	Beratungsschwerpunkte
Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß Tel.: 06151 / 16 262 40	Kreisarchive in Hessen	
Christiane Otto Tel.: 06151 / 16 262 61	Stadt- und Gemeindearchive im Reg.bez. Darmstadt und Gießen	Bestandserhaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Erschließung
Barbara Trosse M.A. Tel.: 06151 / 16 262 60	Stadt- und Gemeindearchive im Reg.bez. Kassel	Archivrecht, digitale Archivierung, Bewertung

Herbsttagung des VhK**Schriftgutverwaltung in der Praxis**

Zu diesem Thema wird Frau Miriam Eberlein aus dem Stadtarchiv Heilbronn auf der diesjährigen Herbsttagung des VhK am **12. Oktober 2016** in Michelstadt/Odw. (Museum in der Kellerei) referieren. Die Kommunale Archivberatung wird auch wieder anwesend sein und über Neuigkeiten berichten.

Die Veranstaltung beginnt um 10:00 Uhr!

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.vhka.de.

„Kleine Schritte sind besser als keine Schritte“

Die Kommunale Archivberatung hat in diesem Jahr bereits zahlreiche Stadt- und Gemeindearchive in archivfachlichen Fragen beratend unterstützt und dabei viele erfreuliche Entwicklungen sehen dürfen. Gern möchten wir Ihnen mit dem **Archiv***telegramm* eine Plattform bieten, über diese Erfolge und weitere Neuigkeiten aus Ihrem Archiv zu berichten. Dabei muss es sich nicht immer um die Realisierung eines Großprojekts handeln. Auch die aus Ihrer Sicht vielleicht vermeintlich unwichtigen Entwicklungen, die kleinen Schritte, sind es wert, darüber zu berichten. Nutzen Sie die Möglichkeit, auf diesem Weg Öffentlichkeitsarbeit für Ihr Archiv zu betreiben und anderen ein Beispiel Ihrer Arbeit zu geben! Sollte Ihnen die Zeit und Muße fehlen, unterstützen wir Sie gern beim Verfassen eines entsprechenden Textes.

Also noch einmal die freundliche Aufforderung: Schreiben Sie uns! Rufen Sie uns an! Wir freuen uns!

Redaktionsschluss für die vierte Ausgabe des **Archiv***telegramms* ist am 30. November

Serie: Archivierung digitaler Fotos (Teil 3)

Übernahme digitaler Fotos ins Archiv

Besonderheiten der Digitalfotografie

Digitale Fotos gelangen nicht nur in Form von privaten Aufnahmen (z. B. über Nachlässe) ins Archiv, auch in der Verwaltung werden regelmäßig Vorgänge durch Fotos dokumentiert, z.B. im Bau- oder Ordnungsamt. Daneben werden Feiern und Veranstaltungen in der Stadt oder Gemeinde im Bild festgehalten. In Zeiten der Digitalfotografie ist ein Foto dabei schnell gemacht und kostet erst einmal (fast) nichts. Je nach Größe der Speicherkarte können so mit einer Digitalkamera mehrere hunderte Bilder von unterschiedlichster Qualität entstehen. Oftmals finden sich darunter auch mehrere ähnliche Aufnahmen ein- und desselben Motivs. So entsteht im Vergleich zur analogen Fotografie eine ungleich größere Zahl an Bildern.

Bewertung

Diese Masse an Digitalfotos muss bei der Übernahme ins Archiv eingedämmt werden, denn jede Datei kostet Geld: die Folgekosten für die dauerhafte Administration, Pflege und Bereitstellung sind hoch. Im Zuge der Bewertung gilt es daher die archivwürdigen und archivfähigen (Stichwort: Format) Fotos herauszufiltern. Ein digitales Foto, das nicht mit den relevanten Metadaten (vgl. Teil 1 der Serie in Ausgabe 01/2016 des **Archiv***telegramms*) versehen ist und dessen Motiv zudem keinen Aufschluss über Inhalt, Datum und Ort der Aufnahme gibt, ist als nicht archivwürdig einzustufen. Diesem Bild fehlt dann schlicht der Kontext, den eine spätere Nutzung braucht.

Weitere inhaltliche Bewertungskriterien wären etwa der Bezug zum Verwaltungshandeln, die Relevanz für die Stadtgeschichte oder die bisherige Nutzung des Fotos (z.B. auf dem Internetauftritt der Kommune).

Um die Bewertung und die Übernahme ins Archiv zu erleichtern, sollte bereits bei der Anfertigung der Fotos dafür Sorge getragen werden, dass die Dateien zum einen eindeutig benannt und zum anderen die wichtigsten Metadaten festgehalten werden. Wenigstens gegenüber der eigenen Verwaltung können hier die Mindestanforderungen im Vorfeld festgelegt werden.

Ordnung und Verzeichnung (Erschließung)

Im Archiv sollten die Fotos chronologisch oder inhaltlich sortiert in Verzeichnissen und Unterverzeichnissen abgelegt werden. Auch eine Orientierung an der Klassifikation des Archivs (Stichwort: Provenienzen) ist denkbar. Bei der Verzeichnung der Fotos empfiehlt sich eine Orientierung an den Verzeichnungsrichtlinien der hessischen Staatsarchive (<https://landesarchiv.hessen.de/verzeichnungsrichtlinien>).

Speicherung

Je nach Auflösung der Bilder und gewähltem Dateiformat benötigen digitale Fotos unterschiedliche Speicherkapazitäten. Es empfiehlt sich, bei der Speicherung der Fotos ein verlustfreies Format wie TIFF zu wählen, das zudem wenig Speicherplatz braucht (vgl. Teil 2 der Serie in Ausgabe 02/2016 des **Archivtelegramms**).

Ist (noch) kein digitales Magazin vorhanden oder die Ablage auf einem Festplattenlaufwerk bzw. Server nicht möglich, können digitale Datenträger für eine Speicherung digitaler Fotos in Frage kommen.

Im Folgenden stellen wir kurz die gängigsten Möglichkeiten vor:

Datenträger	Vorteile	Nachteile
CD/DVD	<ul style="list-style-type: none">▪ weit verbreitet▪ niedrige Anschaffungskosten	<ul style="list-style-type: none">▪ vergleichsweise geringes Speichervolumen von 700 MB (CD) bzw. 4,7 bis 17 GB (DVD)▪ wärme-, licht- und nutzungsempfindlich (v.a. anfällig für Kratzer, Auflösen der beschreibbaren Oberfläche bei Rohlingen)
USB-Sticks, Speicherkarten für die Kamera, SSD-Laufwerke usw. (sog. Flash-Speicher)	<ul style="list-style-type: none">▪ bis zu 512 GB Speicherkapazität▪ Haltbarkeit je nach Nutzungshäufigkeit (Schreibvorgänge): ca. 5 – 15 Jahre	<ul style="list-style-type: none">▪ anfällig für mechanische Schäden, Schäden durch erhöhte Betriebstemperatur, Überspannung und Kurzschluss▪ Speicherchips nur begrenzt oft beschreib- und lesbar
Externe Festplatten	<ul style="list-style-type: none">▪ bis zu 4 TB (4000 GB) Speicherkapazität▪ in Relation zur Datenmenge die kostengünstigste Alternative▪ Haltbarkeit als Backupmedium je nach Nutzungshäufigkeit ca. 5 – 10 Jahre	<ul style="list-style-type: none">▪ im Betrieb haben Festplatten nur eine Lebensdauer von wenigen Jahren▪ sehr anfällig für mechanische Schäden (viele bewegliche Teile enthalten), Entmagnetisierung, Schäden durch erhöhte Betriebstemperatur

Fazit:

Für alle diese Speichermedien gilt, dass sich ihre Haltbarkeit bei optimaler Lagerung verlängern lässt. Sie sollten möglichst kühl (unter 21°C) und trocken aufbewahrt werden. Die Nutzung als reine Backupmedien trägt ebenfalls zur Haltbarkeit bei.

Grundsätzlich sind aber alle vorgestellten Datenträger nicht als Langzeitspeicher geeignet und kommen nur für eine kurz- bzw. mittelfristige Sicherung in Frage.

Empfehlung: Sicherung der Inhalte auf einem Server oder alternativ alle 2 - 5 Jahre Umkopieren auf einen neuen Datenträger.

Impressum

HESSEN



Herausgeber/
Kontakt:

**Hessisches Landesarchiv
Kommunale Archivberatung**

Hessisches Staatsarchiv Darmstadt
Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

Tel.: 06151/16-262 60 oder -262 61
E-Mail: archivberatung@stad.hessen.de
Internet: <https://archivberatung.hessen.de>

Fotos:

VhK - Verband hessischer Kommunalarchivarinnen
und Kommunalarchivare e.V.

Wenn Sie das **Archiv***telegramm* **für hessische Kommunalarchive** nicht mehr erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail an christiane.otto@stad.hessen.de.